



Die Julischen Alpen.

Atemraubende Bergwelten und smaragdgrüne Flüsse, ein alpines Juwel der Sezession und ein anmutiges Tuskulum der Poesie, pulsierender Kulturraum und technologische Führerschaft, folgenschwere Schlachtfelder am Isonzo und Zivilisationen verändernde Völkerpforten, profundes Handwerk und protoindustrieller Fleiß, geschäftige Schnittstelle zwischen Alpen und Adria und eine einst wohlhabende Kulturlandschaft Mitteleuropas.

16.10. - 18.10.2026

Freitag, 16.10.: Wien / Radovljica / Kropa / Zelezniki / Cerkno / Tolmin

Um 6.00 Uhr Abfahrt von der Operngasse in Wien; Beginn der Busreise in die verborgene Peripherie und den vergessenen Rohstoffreichtum des alten Mitteleuropa; Fahrt entlang der Südautobahn mit Zustiegsmöglichkeiten nach Radovljica/Radmannsdorf im Save Tal zwischen Karawanken und Julischen Alpen; Spaziergang durch die barock-biedermeierliche Idylle des früheren Radmannsdorf, das ein schönes Beispiel altösterreichischer Urbanität im Kleinen ist, zum Schloss der Familie Thurn-Valsassina, wo das bemerkenswerte Imkereimuseum in die faszinierenden Welten der Bienenzucht und der damit zusammenhängenden bäuerlichen Kultur, empirischer Fachkompetenz und profunder Tradition einführt; anschließend geht es zum benachbarten Linhart Museum, das dem aus Radovljica/Radmannsdorf stammenden, im heutigen Kleinösterreich kaum mehr bekannten Aufklärer, Dichter und Historiker Anton Tomaz Linhart gewidmet ist; Besichtigung der Ausstellung über den in Ljubljana/Laibach wirkenden hohen Beamten, der einem engagierten Freimaurer-Kreis angehörte und sich im Auftrag Josephs II. um die überfällige Modernisierung des Herzogtums Krain bemühte; auf die impulsiven Kultur-Kontraste in dem zauberhaften Städtchen folgt ein der Kulturlandschaft Krains gewidmetes Gaumenfest; danach beschwingte Weiterfahrt ins nahe Kropa/Kropp, das mit einer heute wenig bekannten, protoindustriellen Kernkompetenz Altmitteleuropas überrascht, die über Generationen für Wohlstand sorgte: der Nägel-Produktion; Besichtigung des Schmiede-Museums, das mit einer beeindruckenden Vielfalt an Nägeln, Produktionsweisen, Verwendungszwecken, Handelsnetzwerken und kulturellen Hintergründen deutlich macht, dass Kropa zu den erfolgreichsten Nagelschmieden Europas zählte und seine Nägel nicht nur in der Habsburger Monarchie verkaufte; auf den industriegeschichtlichen Diskurs folgt eine Fahrt durch die pittoresken Täler der Julischen Alpen nach Zelezniki/Eisern, wo unerwartet mitten im Dorf ein alter Hochofen von der industriellen Eisenerzeugung kündigt; nach einem kurzen Spaziergang geht es weiter durch die idyllischen Bergwelten nach Cerkno/Kirchheim, das mit einer für den Ort überraschend großen Kirche empfängt, deren von einem schwungvollen Giebel abgeschlossene Fassade mit barocken Fresken grüßt; der Tag klingt in Tolmin/Tolmein am Fuße der Julier und unweit des Isonzo aus, eine Landschaft die einst zum nördlichen k.u.k. Küstenland gehörte; Abend zur freien Verfügung, Nächtigung im ***+Hotel Dvorec.

Samstag, 17.10.: Javorca / Idrija / Tmovski gozd / Vipava / Gradno / Tolmin

Nach dem Frühstück landschaftlich reizvolle Fahrt mit Kleinbussen in die Julischen Bergwelten links des Isonzos, wo inmitten dramatischer, verkarsteter Felsabhänge eine spektakuläre Sehenswürdigkeit ruht: die Jugendstil-Kirche von Javorca; Besichtigung des berührenden und imposant gelegenen Sakralbaus, der von Soldaten unterschiedlicher Gewerke während der Isonzo Schlachten und des Schreckens des ersten industriellen Kriegs als Zeichen der Hoffnung errichtet wurde; Rückfahrt nach Tolmin; Weiterfahrt mit Reisebus nach Idrija/Idria, in das Herz des Bergbaus der Julier, wo sich einst die zweitgrößte Quecksilbermine der Welt befand, deren Erze bis nach Südamerika verkauft wurden; Besichtigung des imposanten Renaissance-Schlusses Gewerkenegg, das Einblicke in die Geschichte des Bergbaus und dessen soziale, wirtschaftliche und soziokulturelle Verflechtungen vermittelt, die erkennen lassen, wie wichtig die Julischen Alpen für den Wohlstand der Habsburger Monarchie waren; nach der Mittagspause Fahrt durch die südlichen Ausläufer der Julier und das Plateau des Tmowaner Walds/Tmovski gozd, über einen der wichtigsten Versorgungswege der k.u.k. Armee während der Isonzo Schlachten hinab in das Vipava/Wippach Tal, das die bedeutendste Völkerpforte nach Italien war; Halt in Vipava; Besichtigung des barocken Schlosses der Grafen Lantieri, in dem einst Carlo Goldoni seine humorvollen Komödien verfasste; Spaziergang zu den imposanten Karstquellen der Vipava, die hinter dem Schloss an mehreren Stellen wasserreich aus dem Kalkstein der Julier strömt; Weiterfahrt durch das malerische Vipava Tal und durch Gorizia/Görz, Altösterreichs Nizza, in das von den kalbenden Gletschern der Julier geschaffene Flysch Land der Goriska Brda; Besichtigung der inmitten der lieblichen Hügelwelt gelegenen gotischen Georgskirche in Gradno, die im Inneren mit Fresken des berühmten Malers Zoran Music verwöhnt; Rückfahrt nach Tolmin; leichtes Abendessen mit einer Degustation von kulinarischen Spezialitäten der Region und Nächtigung im ***+Hotel Dvorec.

Sonntag, 18.10.: Tolmin / Most nad Soci / Kobarid / Vrsno / Bovec / Log pod Mangartom / Wien

Nach dem Frühstück Besuch des Museums in Tolmin, das mit interessanten Funden und didaktischen Aspekten in die Kultur- und Sozialgeschichte

des alpinen Küstenlandes und des Isonzo Tals einführt; danach Fahrt nach Most nad Soci/Sankt Luzia, wo die Ausgrabungen einer prähistorischen Siedlung über der Mündung der Idrijca in den Isonzo dokumentieren, dass in den Juliern schon vor Römern und Etruskern Metalle verarbeitet und in die Mediterranee vertrieben wurden; Weiterfahrt entlang des Isonzo nach Karfreit/Kobarid, das durch den spektakulären Durchbruch der schlesischen Regimenter im Oktober 1917 im Zuge der letzten Isonzo Schlacht berühmt wurde; Besuch des vielfach prämierten und didaktisch hervorragend aufbereiteten Museums, das nicht nur behutsam in die Isonzo Schlachten einführt und viele Aspekte des Alltags im Krieg erörtert, sondern seine Besucher auch friedlich entlässt; dass das Isonzo Tal auch eine Landschaft der Poeten und Sprachformer war, wird beim Geburtshaus von Simon Gregorcic in Vrsno nachföhlbar; Besuch des vorbildlich restaurierten Bauernhauses, das sich in pittoresker Lage an den Abhängen des viel umkämpften Km Bergs hoch über dem Isonzo befindet und zu literarischer Reflexion über die Schönheit der Julischen Bergwelten und des Isonzo Tals einlädt; kulinarischer Abschied von den Julischen Alpen und dem Isonzo mit einem mehrgängigen ortstypischen Mittagessen; auf der Rückfahrt über Bovec/Flitsch noch Halt beim Kaiser Franz Josef I. Hilfsstollen in Log pod Mangartom, der ursprünglich errichtet wurde, um Knappen vom oberen Isonzo zu den Bergwerken von Raibl/Cave del Predil zu bringen, und im Ersten Weltkrieg eine wichtige, weil von der italienischen Artillerie nicht erreichbare Nachschub- und Transportlinie wurde; schließlich Fahrt über den Predil Pass und über Tarvis nach Wien mit Ausstiegsmöglichkeiten unterwegs; Ankunft in der Operngasse in Wien gegen 23.30 Uhr.

Preis: € 557,--

Einzelzimmerzuschlag: € 97,--

Aufpreis für Superior-Zimmer: € 46,--

Leistungen: Busfahrten entlang der angeführten Routen; Nächtigung mit Frühstück im ***+Hotel Dvorec; die kulinarische Degustation am Samstag Abend; die Mittagessen am Freitag und Sonntag; alle Führungen; drahtloses Audio Guide System; die Eintritte sind nicht im Reisepreis beinhaltet und werden auf der Rückreise abgerechnet.

Reiseleitung: Dr. Maximilian Grothaus

Zahlung: Als Dokumentation der Anmeldung € 55,-- pro Person. Der Restbetrag ist zahlbar am 2.10.2026.

Internet: <https://www.radolca.si/de>; <https://mro.si>; <https://jzr.si/?module=strani&stranid=7>; <https://www.soca-valley.com>; <https://www.muzej-idrija-cerkno.si/de>; <https://www.vipavskadolina.si>; <https://www.vipavskadolina.si>; <https://tol-muzej.si>; <https://www.erih.de/da-will-ich-hin/site/museum-zelezniki>; <https://www.brda.si/de/begriffe/sakral/2023030712501861/die-pfarrkirche-des-hl-georgs-gradno>; www.hoteldvorec.com

Anmeldung: Die Anmeldung kann telefonisch, per E-Mail oder über www.anabasis.at erfolgen. Danach wird den Teilnehmern eine Buchungsbestätigung übermittelt. **Informationspflicht** laut Pauschalreisegesetz und Standardinformationsblatt: www.anabasis.at/de/impressum; https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40192828/1_50_2017_Anhang_1.pdf. Die **GISA-Zahl** von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. lautet: 10601969. Details zur Reiseleistungsausübungsberechtigung von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. finden Sie auf der Webseite www.gisa.gv.at/abfrage unter der GISA-Zahl 10601969. **Versicherungen:** Die Gesetzeslage verpflichtet uns, auf die Möglichkeit von Reiseversicherungen aufmerksam zu machen. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. **Sicherheitshinweis:** Angesichts weltweiter terroristischer Aktivitäten empfehlen wir allen Reisenden ein sicherheitsbewusstes Verhalten, das den örtlichen Gegebenheiten angepasst ist. Anabasis Reisen kann für die Sicherheitslage vor Ort keine Haftung übernehmen. Informationen zur aktuellen Sicherheitslage finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Europäische und Internationale Angelegenheiten (<https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reisewarnungen/>). Gerne geben wir aktuelle Sicherheitshinweise. **Informationen über die Zahlungsmodalitäten gemäß Reisebürosicherungsverordnung (RSV):** Veranstalter: Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H., Eintragungsnummer 1998/0021 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. Gemäß der Reisebürosicherungsverordnung (RSV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H. unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens elf Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt maximal 10 % des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 20 Tage vor Reiseantritt - Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Darüber hinausgehende oder vorzeitig geleistete Anzahlungen bzw. Restzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist. Die Absicherungssumme wird vorrangig zur Befriedigung von vorschriftsmäßig entgegengenommenen Zahlungen verwendet. Garant ist die Bank für Kärnten und Steiermark (Bankgarantie Nr. 000-11-00170 vom 4.7.2011). Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler Europäische Reiseversicherung AG (Kratowhjelestraße 4, 1220 Wien, Tel.: 01/50 444 00, 01/317 25 00, Fax: 01/319 93 67) vorzunehmen. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB) in der letztgültigen Fassung, die im Rahmen des Konsumentenpolitischen Beirates des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz beschlossen werden. Die Stornobedingungen laut ARB sind: 10 % bis zum 30. Tag vor Reiseantritt, 25 % vom 29. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 19. bis zum 10. Tag vor Reiseantritt, 65 % vom 9. bis zum 4. Tag vor Reiseantritt, 85 % ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt. Bei Flugreisen weichen die Stornobedingungen von den ARB ab und lauten wie folgt: 10 % des Reisepreises bis zum 60. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 59. bis zum 40. Tag vor Reiseantritt, 70 % vom 39. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 90 % vom 19. bis zum 8. Tag vor Reiseantritt, 100 % des Reisepreises ab dem 7. Tag vor Reiseantritt. Die Hotelklassifizierung erfolgt auf Grund der jeweiligen nationalen Landesstandards. Es gilt österreichisches Recht. Gerichtsstand Klagenfurt.

Änderungen vorbehalten.

Klagenfurt, 29.4.2026



www.anabasis.at

Anabasis Reisen Gesellschaft m. b. H.

A-9020 Klagenfurt, Linsengasse 60 · A-9020 Klagenfurt, Alter Platz 22

Tel. +43 (0)463/51 60 28, +43 (0)463/59 29 40

Mobil +43 (0)664/34 19 663, +43 (0)664/26 216 48

info@anabasis.at, grothaus@anabasis.at,

UID Nr.: ATU 257 85 709; FN: 107115y; Landesgericht Klagenfurt,

Bankverbindung: BKS Bank; IBAN: AT75 1700 0001 0018 5687; BIC: BFKKAT2K

Anabasis

Reisen ist Bildung

